

SPÖ

GRÜNBACH
am Schneeberg

Sommer 2020



Covid-19 | Kurzarbeit | Sauberes Grünbach





Gemeinsam sind wir sehr stark in Krisen!

**Kein Corona Fall in Grünbach!
Vorbildlich, diszipliniert und hilfsbereit haben wir die letzten Wochen geschafft!**

Wer hätte sich im Februar vorstellen können, dass Geschäfte und Schulen geschlossen, Ausgangsbeschränkungen verhängt werden und uns für Monate der Besuch unserer Großeltern nicht erlaubt wird. Die Ereignisse haben uns überrollt und das Einzige was wir mit Sicherheit sagen konnten und können ist, dass niemand genaues weiß. Wie gefährlich ist das Virus? Welches Vorgehen ist das klügste? Alle bewegen sich auf Neuland und alle verhalten sich nach dem Prinzip: Vorsicht ist besser als Nachsicht.

Im parteiübergreifenden Krisenstab wurde in Zusammenarbeit mit unseren Ärzten das Vorgehen gut koordiniert und unsere Gemeindeglieder immer sofort danach informiert.

Viele Sanktionen unserer Bundesregierung haben uns geholfen, die Infektion einzudämmen. Einige Schwächen fordern unsere Improvisation: So ist das Fehlen von Schutzausrüstung nach wie vor ein großes Problem! Wir mussten sogar unsere Gesichtsmasken dem Krankenhaus zur Verfügung stellen. Von der Gemeinde wurden 300 FFP2 Masken angekauft. Unseren Ärzten ist es leider noch immer nicht möglich sich ausreichend zu schützen und es gibt trotz heftiger Proteste noch immer keine Hoffnung, dass sie in Zukunft über Corona Patienten informiert werden, eine grob fahrlässige Kombination.

Gleichzeitig mit dem Shutdown haben sich viele Helferinnen und Helfer gefunden, um den neuen Alltag gut bewältigen zu können. Ich danke allen freiwilligen HelferInnen für das Einkaufsservice! Damit konnten wir unsere GrünbacherInnen am besten schützen und die Plauscherl beim Überbringen des Einkaufs sorgten auch für den notwendigen Sozialkontakt. Aus eigener Erfahrung kann ich nur sagen eine schöne Aufgabe mit einer überwäl-

tigenden Dankbarkeit, welche uns entgegengebracht worden ist.

Während noch über die Bedeutung der Gesichtsmasken diskutiert worden ist, haben wir auf Anregung von Dr. Christoph Weber mit der Produktion der Masken begonnen. Sabine Mayerhofer, Reingard Vorisek und viele andere haben wochenlang fleißig genäht. Bereits eine Woche vor der Einführung der Maskenpflicht wurde mit der Produktion begonnen. Hunderte Masken konnten so zu einem sensationellen Preis von 3 Euro verkauft werden, welcher durch eine starke Beteiligung der Gemeinde möglich geworden ist. Denn nur wenn alle die Maske tragen, bringt es Schutz.

Grünbacher Coronafonds

In der ersten Phase der Erleichterung müssen wir alles tun, um mit den wirtschaftlichen Folgen für Familien, Betrieben und Vereine zurecht zu kommen. Es wird ein Fonds gegründet mit dem bei Härtefälle geholfen werden soll. Eine parteiübergreifende Arbeitsgruppe hat die Arbeit bereits aufgenommen. Wir werden vom Gemeindebudget Geld zur Verfügung stellen und auch eine Spendenaktion bei unserer Bevölkerung starten. Weiters werde ich nichts unversucht lassen, um für Projekte möglichst viel Geld zu lukrieren, damit Aufträge für unsere Firmen erteilt werden können.

Ich danke allen für die Hilfsbereitschaft und für die Disziplin! Wir können auf uns stolz sein! Jede und jeder hat sich von seiner besten Seite gezeigt und so wollen wir auch weitermachen.

Glück auf und bleiben Sie gesund

Ihr Peter Steinwender
Bürgermeister

Welche Auswirkungen hat die Corona Pandemie für unsere Gesellschaft?



Eine derartige Krise hat es bisher noch nie gegeben. Innerhalb kurzer Zeit wurde das öffentliche Leben drastisch runtergefahren und bis auf einen Notbetrieb auch die meisten Betriebe, Handel, Dienstleister, Tourismus, Gastronomie, Kunst und Kultur, Sport usw. lahmgelegt.

Diese drastischen Maßnahmen waren notwendig, um die Ausbreitung des Coronavirus einzuschränken und kein gesundheitspolitisches Fiasko zu riskieren. Hier möchte ich schon auch erwähnen, dass sich die Gesundheitspolitik der SPÖ-Minister jetzt als richtig herausgestellt hat. Immer wieder gab es massive Kritik von ÖVP, FPÖ und Neos – aber auch vom Rechnungshof – an unserem Gesundheitssystem. Unter anderem auch über die Anzahl der Intensivbetten in den Spitälern. Jetzt in der Corona-Krise hat sich dieser Weg als richtig herausgestellt und hat auch bei den einstigen Kritikern ein Umdenken bewirkt.

Aufgrund der Disziplin aller in Österreich lebenden Menschen, hat sich die Ausbreitung des Covid-Virus in Grenzen gehalten. Zum derzeitigen Zeitpunkt gibt es wenige, tägliche Neuinfektionen. Diese erfreuliche Entwicklung erlauben nun eine schrittweise Rücknahme der drastischen Maßnahmen.

Es wird sicherlich nicht wieder so sein wie es vor der Krise war. Die Auswirkungen und Erkenntnisse aufgrund von Covid-19 werden uns noch lange beschäftigen. Einerseits ist es von heute auf morgen zu einer Rekordarbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Hamsterkäufen und Lieferengpässen bei Lebensmittel gekommen, andererseits müssen wir daraus lernen und zur Kenntnis nehmen, wie fragil unser gesamtes Wirtschaftsgefüge aufgrund von Abhängigkeiten ist (z.B. Herstellung von Arzneimitteln, Antibiotika in Indien). Da müssen europäische und nationale Modelle diese Abhängigkeiten reduzieren. Hier sehe ich die politische Verantwortung bei allen im Parlament

vertretenen Parteien. Jetzt erwarten die Experten für 2020 ein Minus von ca. 7% der Wirtschaftsleistung und gehen derzeit von Kosten in der Höhe von ca. 26,7 Milliarden Euro für Hilfspakete, Steuerminderungen usw. aus. Das muss finanziert werden und die Gefahr besteht, dass wieder ausschließlich die Lohnsteuerzahler, Ein-Personen-Unternehmen und Klein- und -Mittelbetriebe zur Kasse gebeten werden.

Die Sozialdemokratie fordert, dass auch Konzerne ihren Beitrag in Form von Steuern leisten müssen. Genauso wie die Besteuerung von Vermögen und Finanzgeschäften. Der Sozialdemokratie geht es da um Steuergerechtigkeit und Solidarität! Nur so kann das Recht auf Bildung und Chancengleichheit für alle ermöglicht werden. Es war und bleibt das Ziel der Sozialdemokratie, dass es eine Chancengleichheit gibt und nicht die Geburt schon über den weiteren Lebensweg entscheidet.

Wir als SPÖ-Mandatäre werden auch in dieser schwierigen Zeit den Solidaritätsgedanken in den Vordergrund stellen und haben deshalb bei der letzten Gemeinderatssitzung die Gründung einer Projektgruppe vorgeschlagen, welche für alle GrünbacherInnen (Arbeitnehmer, Selbstständige, Betriebe, Vereine) als Ansprechpartner dienen und bei der Lösung von Problemen in Zusammenhang mit Corona-Maßnahmen zur Verfügung stehen.

Sehr geehrte Grünbacher und GrünbacherInnen, ich bin zuversichtlich, dass wir auch diese Herausforderungen aufgrund von Corona meistern werden. Gemeinsam sind wir stark und schaffen das! Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Kraft und Gesundheit.

Ihr Otto Schiel
Fraktionsobmann



Thema: Kurzarbeit

Seit dem Auftreten der wohl schlimmsten Pandemie in der Geschichte der zweiten Republik gibt es als besonderen Schutz für uns Arbeiterinnen und Arbeiter, aber auch um das Überleben für Unternehmen zu sichern, die Möglichkeit einer ganz speziellen Kurzarbeit, nämlich die Corona Kurzarbeit.

Was ist Kurzarbeit?

Von Kurzarbeit spricht man, wenn in einem Betrieb die Arbeitszeit zeitlich begrenzt herabgesetzt wird, um wirtschaftliche Störungen zu überbrücken. Das Ziel dabei ist, Arbeitsplätze zu sichern, Kündigungen zu vermeiden, die Liquidität der Unternehmen und das Fachkräftepotenzial zu erhalten. Es besteht bei uns in Österreich und in einigen europäischen Ländern schon lange die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen, Kurzarbeit in einem Betrieb einzuführen.

Zur Bewältigung der Corona-Krise gibt es dazu ein besonderes Kurzarbeitsmodell. Damit wird es möglich sein, die Arbeitszeit auf bis zu null Stunden zu reduzieren und trotzdem in einem aufrechten Beschäftigungsverhältnis bei fast vollem Lohnausgleich zu bleiben. Damit sollen so viele Menschen wie möglich in Beschäftigung gehalten und Kündigungen oder einvernehmliche Lösungen vermieden werden. So bekommen Arbeiter und Angestellte die auf Kurzarbeit sind zwischen 80 und 90% ihres letzten Bruttoentgelt vor der Kurzarbeit:

- bei einem Bruttoentgelt vor Kurzarbeit bis zu 1.700,- 90% des bisherigen Nettoentgeltes.
- bei einem Bruttoentgelt vor Kurzarbeit bis zu 2.685,- 85% des bisherigen Nettoentgeltes.
- bei einem Bruttoentgelt vor Kurzarbeit bis zu 5.370,- 80% des bisherigen Nettoentgeltes.

- Lehrlinge erhalten weiterhin 100% ihrer bisherigen Lehrlingsentschädigung (Lehrlingsentgelt).

Was viele nicht wissen, es besteht die Möglichkeit für begünstigte Behinderte eine Sonderzahlung zu erhalten falls irgendwelche Zahlungen nicht gedeckt wären. Dafür muss das Sozialministerium kontaktiert werden.

Per Stand 07. 05. 2020 haben in NÖ 16.820 Betriebe Kurzarbeit angemeldet und davon wurden bereits 16.433 Anträge genehmigt. Das entspricht einer Personenanzahl von 218.000 Personen. Die damit verbundenen Kosten belaufen sich auf rund 1,6 Milliarden Euro.

Im Bezirk Neunkirchen haben 754 Betriebe Kurzarbeit angemeldet und davon wurden schon 734 genehmigt. Das entspricht einer Personenanzahl von 5.160 und die vorläufig entstehenden Kosten belaufen sich auf 36 Millionen Euro.

Letztlich hoffe ich, dass es Ihnen und Ihren Lieben gut geht und wir bald wieder unser gewohntes Leben aufnehmen können.

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund!

In Freundschaft
Ihr Michael Schwiiegelhofer
Gemeinderat

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Am 4. Mai 2020 fand die Gemeinderatssitzung aufgrund der Corona-Krise ausnahmsweise im Saal der Barbarahalle Grünbach statt



Durch den großen Platz den die Barbarahalle bietet konnte der vorgeschriebenen Sicherheitsabstand ohne Probleme eingehalten werden. Anwesend waren alle 19 Gemeinderäte von SPÖ und ÖVP und die Sitzung konnte pünktlich um 19:00 Uhr von Bgm. Peter Steinwender eröffnet werden.

Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Punkte der Sitzung:

Neuer Kreditrahmen für Kassenkredit:

Aufgrund der Corona-Krise wurde vom Land NÖ beschlossen den Kreditrahmen des Kassenkredits für Gemeinden von 10% auf 20% zu erhöhen, um die schwierige Zeit besser überbrücken zu können.

Rechnungsabschluß 2019:

Im letzten Jahr wurde viel für Grünbach umgesetzt: Hauptplatz Neu, neue Kreuzung Badst./Schneebergstrasse, Sanierung Steigerweg mit allen Wasseranschlüssen, Kindergarten Spielplatz und Geräte, Grünschnittcontainer, Wildenauergasse, Sanierung bei Wasserleitungen und Abwasserleitungen etc. Trotz dieser zahlreichen durchgeführten Bauvorhaben und Projekten konnten die Schulden der Gemeinde erneut um ca. 350.000 Euro reduziert werden. 17 Gemeinderäte stimmten dem Rechnungsabschluss zu und nur 2 Gemeinderäte der ÖVP enthielten sich hierbei der Stimme.

Grünbacher Schwimmbad 2020:

Den Zuschlag für das Buffet im Schwimmbad erhielt erneut unser „Heli“ Rotheneder. Aufgrund der Corona-Krise eröffnet das Buffet mit 1. Juni und der Badebetrieb am 1. Juli. Auch die Eintrittspreise für Kinder wurden angepasst. Es gibt nun auch eine Halbtageskarte für Kinder um 1,50 Euro.

Gemeindemitarbeiter:

Fr. Kerstin Lackner wurde neu auf der Gemeinde eingestellt und löst Fr. Nicole Tschach in der Buchhaltung ab. Neue Kassenverwalter Stellvertreterin wurde Fr. Kerstin Posch.

Folgende Positionen in der Gemeinde wurden ebenfalls beschlossen:

Ortsvertreter im Sinne des §9 NÖ Grundverkehrsgesetzes: Rupert Macheiner und als Stellvertreter Berthold Pfarrer.

Zivilschutzbeauftragter: Otto Schiel

Ansprechpartner für das Klimabündnis:

Ilse Teix und Andreas Pinkl

Zeichnungsberechtigte auf Urkunden:

Peter Steinwender, Otto Schiel, Ilse Teix, Kurt Payr, Martin Bramböck, Andreas Pinkl, Harald Winkler

Vertreter im Musikschulverband:

Obmann Martin Bramböck, Vorstandsmitglieder Peter Steinwender und Susanne Demuth, Prüfungsausschussmitglied Otto Schiel

Nach einer stattgefundenen Gemeinderatssitzung finden Sie In Zukunft jetzt immer eine kurze Zusammenfassung der darin behandelten Inhalte auf unserer neuen Webseite www.spoe-gruenbach.at

Ihr Manfred Pilhar
Bildungsgemeinderat



50 Jahre später

Vor etwa 50 Jahren, am 21. April 1970, wurde Bruno Kreisky zum ersten sozialdemokratischen Bundeskanzler der 2. Republik angelobt. Es folgten 13 Jahre mit ihm als Kanzler, die prägender nicht sein konnten.

Er hat die österreichische Gesellschaft modernisiert und die Arbeitswelt humanisiert. Gemeinsam mit der herausragenden Frauenpolitikerin Johanna Dohnal veränderte er die gesellschaftliche Stellung der Frau in Österreich von Grund auf und so wurde etwa die Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen beschlossen oder die rechtliche Gleichstellung von Mann und Frau in der Ehe umgesetzt.

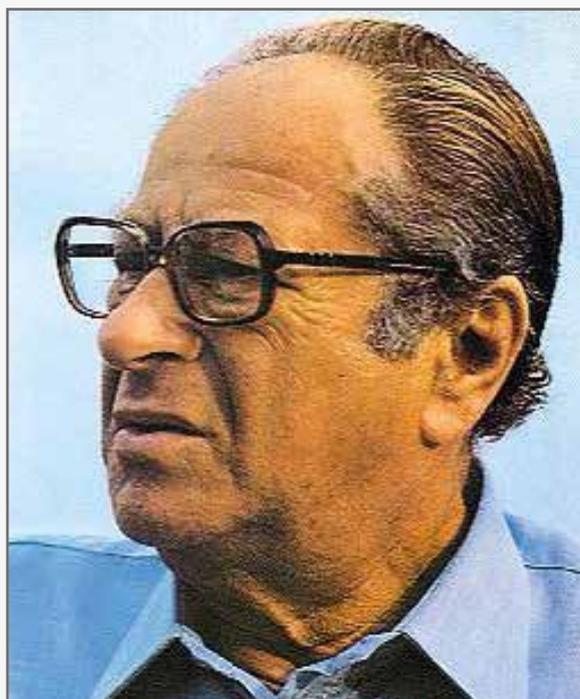
Aber auch in der Bildungspolitik setzte Kreisky neue Maßstäbe. Es kam zur Einführung der Gratis-Schulbücher sowie zur Abschaffung der Studiengebühren. Durch diese Maßnahmen wurde das österreichische Bildungssystem gerechter und weite Teile der Bevölkerung bekamen nun die Möglichkeit zu studieren.

Eine Vielzahl an sozialdemokratischen Reformen, die er umgesetzt hat, sind gerade für meine Generation eigentlich schon selbstverständlich und nicht wegzudenken. Wir sollten uns aber immer im Klaren sein, dass dies definitiv nicht der Fall ist. Eine Selbstverständlichkeit sollte es sein für eine soziale und gerechte Gesellschaft einzustehen, in der jeder die gleichen Rechte und Chancen hat.

Ihre Susanna Madhavi Hussajenoff
Jugendgemeinderätin



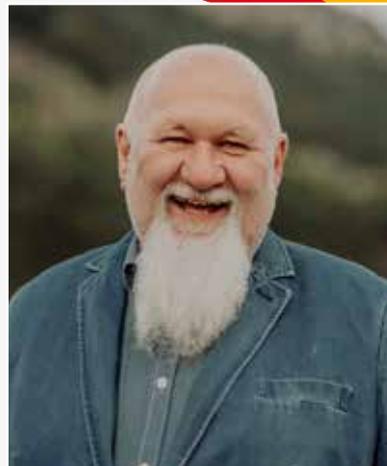
Wahlplakat der SPÖ für die Nationalratswahl vom 1. März 1970



Dr. Bruno Kreisky

Österreich braucht wieder mehr Gerechtigkeit!

Sozialdemokratische Meilensteine haben Österreich in den letzten 75 Jahren fairer, moderner und gerechter gemacht. Diesen Weg werden wir konsequent fortsetzen.



Am 14. April jährte sich zum 75. Mal die Wiedergründung der SPÖ. Wie schon 1918 stand die Sozialdemokratie auch im Jahr 1945 an der Wiege der Republik. Und das mit einem klaren Ziel: Das Land nach der Schreckensherrschaft der Nazis, nach Krieg und Zerstörung wieder aufzubauen und für Wohlstand, Zusammenhalt und Gerechtigkeit zu sorgen. Angesichts der schweren wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Krise müssen soziale Gerechtigkeit und Solidarität auch heute im Mittelpunkt des politischen Handelns stehen. Dafür kämpft die SPÖ mit aller Kraft.

„Der jetzt viel beschworene Wert der Solidarität darf nach Überstehen der Gesundheitskrise nicht wieder in Vergessenheit geraten“, sagt unsere Vorsitzende Rendi-Wagner. Schließlich wird es schon sehr bald um die Frage gehen, wer für die Kosten der Krise aufkommen muss. Das dürfen nicht wieder nur die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sein, die bereits bisher mit ihrer harten Arbeit 80 Prozent des Steueraufkommens leisten. Darum fordern wir einen gerechten Beitrag großer Millionen-Vermögen.

Das ist eine Frage der Verantwortung, die man für die Gesellschaft trägt. 75 Jahre SPÖ in der Zweiten Republik heißt auch: 75 Jahre, die geprägt sind von vielen sozialdemokratischen Errungenschaften, die das Leben der Menschen verbessert haben. Es sind die vielen sozialdemokratische Meilensteine, die noch heute wirken, wie etwa der soziale Wohnbau, umfassende Justiz- und Bildungsreformen, der Ausbau der Gesundheitsversorgung, moderne Frauen- und Gleichberechtigungspolitik und die wirkungsvolle aktive Arbeitsmarktpolitik zur Förderung von Beschäftigung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit. Wir werden auch weiterhin mit ganzer Kraft für eine solidarische und gerechte Gesellschaft kämpfen.

Die konservativen und neoliberalen Kräfte, die unsere Gesellschaft in eine Gesellschaft des Gegen-einanders und der Gier umbauen wollen, werden in uns auch weiterhin einen entschlossenen Gegner haben.

Wir sind gegen Privatisierungen, für einen starken Sozialstaat, für Gerechtigkeit.

Gerade jetzt sehen wir, wie wichtig der Einsatz der SPÖ für einen starken Sozialstaat und ein leistungsfähiges öffentliches Gesundheitssystem war und auch weiterhin ist. Ich denke in diesem Zusammenhang an die wiederholten Angriffe von Neoliberalen und Konservativen auf Österreichs Gesundheitssystem. Immer wieder war da die Rede von Privatisierungen, angeblichen Überkapazitäten und zu viel Spitalsbetten, die abzubauen wären. Jetzt sehen wir, wie wichtig der erfolgreiche Kampf der SPÖ gegen dieses Kaputtsparen unseres Gesundheitssystems ist. Die SPÖ steht für ein gut ausgebautes und modernes öffentliches Gesundheitssystem.

Wir stehen für Solidarität und Gerechtigkeit, für den kleinen Mann, der in dieser Zeit dafür sorgt, dass alles funktioniert. Für diejenigen, die von den 38 Milliarden Euro nichts haben, da das Geld auf Konzerne und Großkapitalisten aufgeteilt wird. Wir stehen für Österreich, für unsere Heimat, für Grünbach.

Ihr Kurt Johannes Payr
Parteiobmannstellvertreter



SPÖ

www.spoe-gruenbach.at



Häckseldienst Frühjahr 2020

Am 15. Mai wurde wieder der Häckseldienst in Grünbach im kleineren Rahmen durchgeführt. Trotz der momentanen Corona-Situation gab es einige Anmeldungen. Dank der freiwilligen Helfer und des Bauhofes konnten 11 Stationen angefahren werden. Reine Arbeitszeit waren 4 Stunden.

Ich bedanke mich herzlich bei den teilnehmenden Personen: Michael Schapfl, Johann Imnitzer, Stefanie Haindl, Gerald Holzer, Wilhelm Stickler und Berthold Pfarrer. Es war der zweite Häckseldienst, der unter meiner Organisation stattgefunden hat, und dieser stellte uns gleich vor so manchen Herausforderungen. Aber unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes zu den Gartenbesitzern verlief alles reibungslos. Es war mir auch eine Freude, dass wir parteiübergreifend zum Wohle der Grünbacher Bevölkerung zusammenarbeiten konnten. Nochmals herzlichen Dank an alle die mitgeholfen haben.

Ihre Eva Gorican
Gemeinderätin



Der Osterhase war da!

Das Ostereiersuchen konnte heuer wegen der Corona-Krise nicht durchgeführt werden. Die Kinderfreunde ließen sich aber eine andere Möglichkeit einfallen, wie sie Kindern eine kleine Freude zu Ostern bereiten konnten. Gegen Anmeldung kam am Ostersonntag ein verkleideter Osterhase vorbei und brachte kleine Geschenke. Die Kinder warteten meist schon aufgeregt und freuten sich sehr über den Besuch.



125 Jahre Naturfreunde

Liebe Grünbacherinnen, liebe Grünbacher!

Die Naturfreunde feiern heuer ihr 125-jähriges Jubiläum. Bei meinen Recherchen bin ich auf folgende Fakten gestoßen.

Haben Sie gewusst, dass:

- die Wurzeln der Naturfreunde in der Arbeiterbewegung des späten 19. Jahrhunderts liegen?
- das Gründungsjahr 1895 war?
- die Naturfreunde in 48 Ländern der Welt vertreten sind?
- die Mitgliederzahl der Naturfreunde ca. 500.000 beträgt?
- es ca. 1000 Naturfreundehäuser gibt?



Anlässlich dieses Jubiläums möchte die Ortsgruppe Grünbach am Schneeberg einen Fotowettbewerb unter dem **Motto „Im Einklang mit der Natur in Grünbach“** veranstalten. Bitte senden Sie Ihr Bild bis spätestens 31.08.2020 an die Mailadresse: isabella.heinreichsberger@gmx.at
Die besten 3 Aufnahmen werden von der Jury prämiert und mit Sachpreisen belohnt.

Ihr Andreas Heinreichsberger
Obmann der Naturfreunde

Die Entstehung des neuen „Platzerls“



Wir trauern um unseren Kapellmeister Franz Winkler

Der langjährige Kapellmeister der Bergknappenkapelle, Franz Winkler verstarb am 8. Mai im Alter von 68 Jahren.

Unser Tischlermeister Franz Winkler war allen GrünbacherInnen ein Begriff. Seit seiner Kindheit spielte er beim Musikverein Grünbach Klarinette und wirkte beim Grünbacher Sextett mit. Von 1973 bis 1994 (mit kurzer Unterbrechung) war Franz Winkler der Kapellmeister des Grünbacher Musikvereins.

Unter seiner Leitung wurden neue Veranstaltungen und Konzerte ins Leben gerufen. Auch viele Konzertreisen wurden unternommen.

Für seine musikalischen Leistungen wurde Franz Winkler mit der Goldenen Dirigenten-nadel ausgezeichnet. Einer seiner Höhepunkte mit der Kapelle war der Sieg bei einem internationalen musikalischen Wettbewerb in Heiligenblut.

Abseits des Orchesters leitete Winkler auch die Bigband des Vereins „Greenriversound“. Er hat musikalische Maßstäbe gesetzt und hat viele

musikalische Talente zur Höchstform gebracht. Franz Winkler können wir es verdanken, dass unser Musikverein auf derart überdurchschnittlichen Niveau spielt. Das Weihnachtskonzert wurde unter seiner Leitung als musikalischer Leckerbissen bekannt.

Franz Winkler war bekannt für sein großes Herz für Familie, Musik und sein meisterliches Tischlerhandwerk. Für seine großen Dienste für Grünbach wurde er mit dem Grünbacher Ehrenring ausgezeichnet. Neben all seiner Exzellenz war er aber auch ein sehr geselliger Mensch, welcher durch sein humoriges Geschick uns die Tage erhellte.

Unser tief empfundenenes Mitgefühl gehört in dieser schweren Zeit der Familie.

Wir werden ihm für alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren.



Sauberes Grünbach in Zeiten von Covid-19

Aufgrund der Einschränkungen der Corona-Krise konnte die Aktion „Sauberes Grünbach“ heuer nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Viele von uns machten sich deshalb alleine oder mit Partner/in auf den Weg um Grünbach vom Unrat zu befreien der sich in den Wintermonaten angesammelt hatte.

Ihre Ilse Teix
Umweltgemeinderätin

